



**Outdoor Adventure Safaris**  
*Namibia & Botswana*

## *Namibia - Allgemeine Informationen*

Der noch junge unabhängige Staat Namibia an der Südwestküste Afrikas grenzt im Süden an Südafrika, im Osten an Botswana und im Norden an Angola. Der schmale Caprivi-Zipfel erstreckt sich von der Nordostecke des Landes ostwärts bis nach Sambia.

**Offizieller Name:** Republic of Namibia

**Wappen:**



**Landesname:** Der Name des Staates leitet sich von der Wüste Namib ab, die den gesamten Küstenraum des Landes einnimmt.

**Politisches System:** Republik seit 1990 mit Verfassung von 1990. Allgemeines Wahlrecht ab 18 Jahre. Zwei-Kammern-Parlament mit Nationalversammlung (72 Abgeordnete, Wahl alle 5 Jahre) und Nationalrat (26 Mitglieder, Wahl alle 6 Jahre). Direktwahl des Staatsoberhauptes alle 5 Jahre, einmalige Wiederwahl zulässig.

**Gerichtswesen:** 1 Obergericht, 24 Magistratsgerichte

**Landesfläche:** 824.116 km<sup>2</sup> (Weltrang 33), davon 22% Wald, 64% Wiesen und Weiden

**Ausdehnung:** N-S 1300 km, W-O 1450 km

**Landesgrenzen:** 3.824 km (Angola 1.376 km, Botswana 1.360 km, Südafrika 855 km, Sambia 233 km)

**Küste:** 1.572 km

**Gliederung:** 13 Regionen (Caprivi, Erongo, Hardap, Karas, Khomas, Kunene, Ohangwena, Okavango, Omaheke, Omusati, Oshana, Oshikoto, Otjozondjupa)

**Hauptstadt:** Windhoek

**Offizielle Sprache:** Englisch

**Staatsreligion:** keine

**Währung:** 1 Namibischer Dollar = 100 cents

**Bevölkerung:** 2.113.077 (2011)

**Bevölkerungsdichte:** 2,56 Menschen je km<sup>2</sup>

**Ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung:** Ovambo 50,7%; Nama 12,5%; Kavango 9,7%; Herero 8,0%; San (Buschmänner) 1,9%; Tswana 0,4%; andere 16,8%

**Größte Städte:** Windhoek 322.500 (2011); Swakopmund 44.700 (2011); Rundu 61.900 (2011); Rehoboth 28.800 (2010); Keetmanshoop 18.900 (2011)

**Internationales Kennzeichen:** NAM

**Geographische Merkmale:** höchster Berg --> Brandberg 2.573 m.

**Geographie:** Die Sanddünen der Namib-Wüste erstrecken sich von der Küste bis zum Fuß der großen Gebirgsschwelle des Zentralplateaus. Die höchsten Berge erheben sich in der Landesmitte um die Hauptstadt. Die Hochebene selbst nimmt den Ostteil des Landes ein und ist bedeckt von der Trockenvegetation der Wüste Kalahari.

**Klima:** Das Klima ist im Allgemeinen heiß und sehr trocken, periodische Regenfälle bleiben meist auf den Norden beschränkt.

	Höhe	Temp. Januar	Temp. Juli	Niederschlag (Jahr, mm)
Windhoek	1.728 m	23 °C	13 °C	237

**Fauna/Flora:** In der Namib-Wüste gedeihen lediglich Sukkulente und die außergewöhnliche Welwitschia, die die Feuchtigkeit der Seeluft aufnehmen kann. Die Welwitschia, oft als lebendes Fossil beschrieben, kann sehr alt werden. Einige Exemplare dieser Art werden auf etwa 2000 Jahre geschätzt. Im Landesinneren ist die Landschaft weniger karg: hier findet man Trockensavanne mit den typischen Dornsträuchern und Hartgräsern und im äußersten Norden auch Baumsavanne. Die artenreiche Tierwelt ist charakteristisch für Südafrika und umfasst Giraffen, Elefanten, Zebras, Leoparden, Geparden, Paviane, Kudu-Antilopen, Löwen, Greifvögel und Flamingos; Seelöwen leben an der Küste. Der Etoscha-Nationalpark gehört zu den größten Wildreservaten der Welt.

**Zeitzone:** MEZ + 1,0 Stunde

**Ressourcen:** Diamanten, Kupfer, Gold, Uran, Blei, Zinn, Erdgas, Eisenerz, Fischereiprodukte, Fisch.

**Umwelt/Tourismus:** Geschützte Gebiete 12,4% der Landesfläche. 1998 kamen 560.000 Besucher ins Land, 2005 waren es bereits 777.890 Besucher & 2011 sogar 1.027.229 Besucher insgesamt, darunter traditionell viele Deutsche.

**Bildung:** Schulpflicht von 6 bis 16 Jahren. Im primären Bereich wurden 92% der altersrelevanten Bevölkerung eingeschult. Universität in Windhoek. Analphabetenrate 37% (geschätzt).

**Kultur:** Die namibische Kultur ist von den Einflüssen der britischen und deutschen Kolonialherren ebenso geprägt wie vom Zusammenspiel verschiedener schwarzafrikanischer Traditionen. Durch die langen Jahre des Bürgerkriegs und die wirtschaftliche und kulturelle Abhängigkeit von Südafrika konnte sich erst nach der Befreiung des Landes eine eigene namibische Kulturszene entwickeln.



**Flagge:** Am 21.03.1990 offiziell gehisst. Blaues Dreieckssymbol für Himmel, Regen, Wasser. Sonne = Kraft und Leben. Roter Schrägstreifen = das Volk. Weißer Rand = Einheit/Friede. Grünes Dreieck = Vegetation.

**Kurzinfos:** Auch wenn die koloniale Macht kaum mehr als 30 Jahre währte (1884- 1915), der Name Deutsch-Südwest ließ im Kaiserreich Wilhelms II. das Nationalbewusstsein wachsen. Neben den übermächtigen Engländern und Franzosen zeigten im Süden des Schwarzen Kontinents endlich auch die Deutschen Flagge. Nach Aufständen der Nama und Herero (1904/05), die vom deutschen General Lothar von Trotha niedergeschlagen wurden, endete die deutsche Ära in Südwestafrika bereits 1915. Deutsche Ortsnamen und Sprache aber blieben bis in die Gegenwart erhalten.

Vom Völkerbund wurde das Land 1920 als Mandatsgebiet an Südafrika übertragen. Die Kap-Republik wollte sich das Land 1946 als Provinz einverleiben, was die UNO zurückwies. 1966 wurde das Mandat durch die UNO beendet, 2 Jahre später das Gebiet in Namibia umbenannt. Der internationale

Gerichtshof in Den Haag erklärte 1971 die Dominanz Südafrikas über Namibia für illegal. Gleichwohl versuchte Pretoria, Pläne für eine namibische Selbstständigkeit nach eigenen Wünschen durchzusetzen. Militärische Erfolge der Befreiungsbewegung SWAPO (gegründet 1957) und wachsender internationaler Druck führten aber zu größerer Eigenständigkeit und 1990 zur Unabhängigkeit Namibias. Bei den Parlaments- und Präsidentenwahlen am 30.11. und 1.12.1999 verteidigte Präsident Sam Nujoma mit einer Zweidrittelmehrheit seiner südwestafrikanischen Volksorganisation (SWAPO) für weitere fünf Jahre die Macht in Namibia. Nujoma erhielt rund 77% der Stimmen, Gegenkandidat Ben Ulenga vom Kongress der Demokraten (COD) etwa 12%. Bei den Parlamentswahlen kam die SWAPO auf rund 76%. Die Demokratische Turnhallen-Allianz (DTA) und der COD hatten einen Stimmenanteil von 9,8% bzw. 9,3%. Die früher eng mit dem Apartheidsregime im benachbarten Südafrika verbundene DTA verlor im Vergleich zu den Wahlen von 1994 fast die Hälfte ihrer Stimmen. Der COD war im März 1999 von unzufriedenen ehemaligen SWAPO - Mitgliedern gegründet worden.